Wenn die Arbeit Erfüllung ist

Die Tagesstätte des Discherheims organisiert und führt tagesstrukturierende Angebote durch. «Best of Solothurn» durfte die Klientinnen und Klienten in der Manufaktur besuchen.

«Das gibt einen Kranz für die Türe», erklärt Judith. Schon mehr als die Hälfte des Kranzes hat sie mit Garn verschiedener Blautöne umhüllt. Sie freut sich über den Besuch und posiert gerne fürs Foto. Auch Jezofina hat Freude, dass an diesem Morgen ein Bild von ihr geschossen wird. Sie hat viele kleine Piktogramme vor sich und ist daran, diese in verschiedene Kategorien zu sortieren. Diese Aufgabe hilft ihr bei der Kommunikation mit dem ipad. Auch «Michu» arbeitet konzentriert: Er produziert dekorative Kugeln, die als Wandschmuck eingesetzt werden können.

Neben Judith, Jezofina und «Michu» sind an diesem Morgen auch weitere Menschen am Arbeiten. Einige sitzen an den Webstühlen oder machen Handarbeit mit verschiedenen Stoffen und Materialien. Angeleitet und betreut werden die Klientinnen und Klienten durch ausgebildete Arbeitsagoginnen.

Hier in der Manufaktur hat jede Person ihren eigenen Arbeitsplatz, der auch mit dem Namen und einem Foto gekennzeichnet ist.

Es sind 17 Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, die mit individuellen Pensen in der Manufaktur des Discherheim tätig sind.

Teil des öffentlichen Lebens

Für die Klientengruppe der Manufaktur ermöglicht der tägliche Arbeitsweg einen guten Übergang vom Wohnen zum Arbeiten. Die Klientinnen und Klienten nehmen so am öffentlichen Leben teil und üben das Verhalten im Strassenverkehr, begegnen Nachbarn, fremden Personen und auch den Mitmietern im externen Manufaktur-Gebäude.

Wie Ueli Hirsbrunner, Bereichsleiter Tagesstätte, erklärt, ist die Manufaktur ein Teil der bedürfnisorientierten Tagesstätte. Daneben gibt es je nach Ressourcen, Bedarf und Bedürfnissen der Klienten und Klientinnen weitere tagesstrukturierende Angebote. Sie reichen von strukturierenden Arbeitsangeboten bis hin zur aktivierenden Alltagsgestaltung für alle Sinne.

Tanja Zimmermann arbeitet seit 25 Jahren im Discherheim und ist Teamleiterin der Manufaktur und des Ateliers. «Diese Arbeit hier ist nicht nur ‹ein Job›», sagt Tanja Zimmermann. Sie fährt fort: «Auch nach all den Jahren, die ich hier bin, freue ich mich jeden Tag, wenn ich unseren Klientinnen und Klienten begegnen darf. Es sind alles interessante Persönlichkeiten und Menschen mit tollen Eigenschaften. Es ist eine Bereicherung, mit ihnen zusammen zu sein. Jede Klientin und jeder Klient hat einen eigenen Humor und fordert uns auf seine eigene Art heraus.»

Aufgrund von Corona durften die Discherheim-Klientinnen und -Klienten während längerer Zeit nicht mehr in die Manufaktur arbeiten gehen. Umso mehr freuen sie sich, dass sie nun wieder dort an ihrem eigenen Arbeitsplatz sein und werken dürfen. Auch

für Tanja Zimmermann ist es schön, dass in der Manufaktur wieder etwas los ist. Das Herzblut, mit dem sie ihrer Arbeit nachgeht, ist deutlich spürbar. Mit jedem einzelnen Klienten und jeder einzelnen Klientin gibt es eine persönliche Geschichte.

Vorbild in gewissen Lebenssituationen

Unter anderem ist Tanja Zimmermann tief beeindruckt, wie gut die Situation rund um die Corona-Pandemie durch die Klientinnen und Klienten gemeistert wird. «Es ist eindrücklich, wie flexibel sie mit den veränderten Abläufen umgingen und immer noch umgehen. Müssen doch auch sie auf einiges verzichten.» Zum Beispiel ist es mittlerweile für die Klientinnen und Klienten selbstverständlich, dass sie sich zuerst die Hände waschen, bevor sie im Atelier zu ihrem Arbeitsplatz gehen. «Sie sind für mich Vorbild in gewissen Lebenssituationen», schildert Tanja Zimmermann.

Sie schätzt es sehr, dass sie erwachsene Menschen in ihrem Leben unterstützen und ihnen assistieren und zu mehr Lebensqualität verhelfen darf. Und genau diese Lebensqualität ist es, die ihr die Klientinnen und Klienten Tag für Tag zeigen. Wer mit ihnen zusammen ist, bekommt gezeigt, was es für ein gutes Leben braucht. «Wenn man den Kanal findet, auf dem jemand zugänglich ist, gehen Welten auf», beschreibt Tanja Zimmermann. Und es wird wieder klar, was sie anfangs des Gesprächs erwähnte: Im Discherheim mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung zu arbeiten, ist für sie nicht einfach nur ein Job. Sie fasst es in Worte: «Wenn Arbeit zu einem Menschen passt, ist sie erfüllend.» Dass Arbeit Erfüllung ist, trifft nicht nur auf Tanja Zimmermann zu, sondern auch auf die Discherheim-Klientinnen und -Klienten, die in der Manufaktur ihrer Arbeit nachgehen.

DISCHER HEIM

Discherheim Wohnen und Arbeiten

Dürrbachstrasse 34, 4500 Solothurn

Telefon +41 32 624 50 33
E-Mail info@discherheim.ch

www.discherheim.ch